

23.11.2005

Klaipeda/Litauen

Gottes Reich kennt keine Grenzen!



Als Christen wissen wir uns mit Geschwistern auf der ganzen Welt verbunden. Auch der internationale Charakter der Heilsarmee spiegelt diese faszinierende Tatsache wieder. Unsere Aufbauarbeit in Litauen wäre nicht denkbar ohne die vielen Freunde aus Deutschland und anderen Ländern, die uns immer wieder ermutigen und unterstützen.



Einen besonderen Höhepunkt erlebten wir im Korps Klaipeda (Kapitänin Susanne Kettler), als vor kurzem eine Gruppe von 26 Jugendlichen und Erwachsenen aus Korps Bauska/Lettland zu Besuch kam, um mit uns ein Wochenende zu verbringen.



Am Samstagnachmittag trafen sich die Jugendlichen der beiden Korps zu einem Anbetungstanz-Workshop, wobei jede Gruppe von der jeweils anderen etwas lernen konnte. Zur gleichen Zeit besuchte der mitgereiste Chor aus Bauska den Müllberg der Stadt Klaipeda. Die dortigen Bewohner werden regelmäßig von der Heilsarmee besucht und mit Hilfsgütern versorgt. Sie freuten sich über die Gäste, die in Liedern und persönlichen Lebensberichten von der grenzenlosen Liebe Gottes erzählten.

Am Abend trafen sich wieder alle zu einem Gemeinschaftsabend im Heilsarmeezentrum. Es war ein Abend der Begegnung und Anbetung, mit viel Musik, Anbetungstänzen und persönlichen Zeugnissen über das Handeln Gottes im Leben Einzelner.

Am Sonntag feierten wir gemeinsam Gottesdienst. Wie schon am Samstagabend ergab sich ein buntes Programm, und es war eine tiefe Gemeinschaft spürbar, wie sie nur Gottes Geist schaffen kann. Nach dem anschließenden Mittagessen hieß es: "Bis nächstes Jahr – in Lettland!" Diese Einladung nehmen wir gerne an!

Wir danke Gott für unsere Freunde und Mitstreiter in Lettland, Deutschland und anderswo. Möge er sie reichlich segnen!

Steffen Aselmann